

DRK Kliniken Berlin | Köpenick
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin

Telefon: (030) 30 35 - 35 63

Fax: (030) 30 35 - 35 61

E-Mail: frauenklinik@drk-kliniken-koepenick.de

Sprechstundentermin

Ambulanz der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
DRK Kliniken Berlin | Köpenick

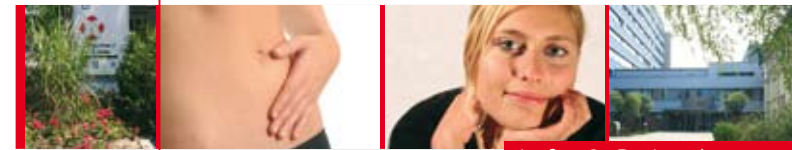
donnerstags von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Telefon: (030) 30 35 - 35 63

Stichwort: Endometriosesprechstunde

E-Mail: frauenklinik@drk-kliniken-koepenick.de

Endometriose-Sprechstunde Informationen für Patientinnen



Info & Ratgeber

Zertifiziert nach der JCI



Einrichtungen der
DRK-Schwesternschaft Berlin e.V.

KO-757-281209- B03174

Endometriose-Sprechstunde

Endometriose ist eine chronische Erkrankung, von der schätzungsweise 5-15 % der Frauen im gebärfähigen Alter betroffen sind und die bei 20-50 % der unfruchtbaren Frauen vorliegt.

Bei der Endometriose handelt es sich um Ansammlungen von Gebärmutter Schleimhaut, welche sich an einem dafür nicht vorgesehenen Ort, wie zum Beispiel an den Eierstöcken, in der Bauchhöhle oder in der Scheide, befindet. Endometriose kann sich durch Unterbauchschmerzen, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, starke Schmerzen während der Regelblutung und Unfruchtbarkeit äußern. Oft kennen die betroffenen Frauen von der ersten Blutung an eine schmerzhafte Regelblutung und empfinden diese ihr Leben lang als „normal“. So beschreiben typischerweise die Betroffenen einen langen Leidensweg bis zur Erstdiagnose „Endometriose“.

In unserer beratenden Sprechstunde werden Patientinnen mit Endometriose vor oder nach Behandlung untersucht. Wir geben nach Zuweisung durch den behandelnden Frauenarzt Empfehlungen für konservative oder operative Behandlungsmöglichkeiten.

Insbesondere Fragen des Kinderwunsches finden über Kooperationen mit einer Fertilitätssprechstunde Eingang in die Beratung der Patientinnen.

Vor geplanten operativen Eingriffen werden je nach Organbeteiligung Kollegen der entsprechenden Fachrichtungen beratend hinzugezogen (Darm: Chirurg, Blase: Urologe).

Ein Großteil der Operationen kann bei entsprechenden Voraussetzungen laparoskopisch organerhaltend durchgeführt werden.

Der lange Leidensweg der Patientinnen mit Endometriose macht durch die langjährigen chronischen Schmerzen der Erkrankungen, sowohl eine enge Einbindung eines Schmerztherapeuten als auch eine psychologische Unterstützung der Patientinnen bei der Bewältigung der Erkrankung notwendig. Die Mitbetreuung durch diese Kollegen ist in vielen Fällen ein entscheidender Baustein im Umgang mit der Erkrankung.

In der Sprechstunde werden zunächst schon vorliegende Befunde gesichtet, die Patientin untersucht und eine ausführliche Anamnese erhoben. Gerade die genaue Beschreibung der Vorgeschichte der Patientin ist oft der wesentliche Fingerzeig auf die Erkrankung.

Nach eingehender Beratung wird zusammen mit der betroffenen Frau eine Empfehlung über die Möglichkeiten des weiteren diagnostischen und therapeutischen Vorgehens erarbeitet.

Nur nach ausführlicher Beratung, unter Einbeziehung Ihrer persönlichen Belange, sollten operative Behandlungen erfolgen. Eine gute Behandlung umfasst Fragestellungen zur Operation sowie zu konservativen Behandlungsmöglichkeiten. Diese sollten nur in einem spezialisierten Zentrum für minimal-invasive Operationen mit der notwendigen Expertise für diese komplexen Eingriffe erfolgen. In unserer Sprechstunde können Sie im Vorfeld Ihren behandelnden Arzt kennen lernen und Ihre ganz persönlichen Fragen und Wünsche einbringen.

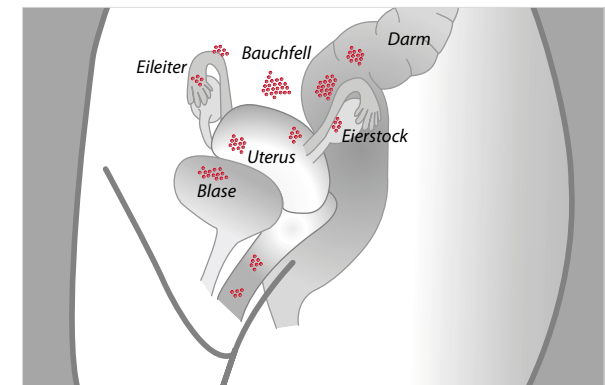
Für eine Beratung besprechen Sie bitte die Möglichkeiten einer Terminvereinbarung mit Ihrer/m behandelnden Frauenärztin/Frauenarzt.

Dr. med. Jörg Schreier, Chefarzt
Holger Jank, Oberarzt



Dr. med. Jörg Schreier
Chefarzt

Holger Jank
Oberarzt



mögliche Lokalisation von Endometrioseherden